

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1975)**

Heft 262

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

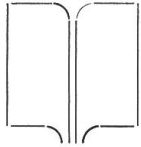
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FACHLITERATUR

Das Klappsche Kriechverfahren

9., überarbeitete und erweiterte Auflage
Von Prof. Dr. B. Klapp,

Facharzt für Chirurgie und Orthopädie,
Marburg/L.

Unter Mitarbeit von
E. Biederbeck und I. Hess, Marburg/L.

Etwa 136 Seiten, 96 Abbildungen, **flexibles Taschenbuch**, etwa DM 11.—

Neu in der 9. Auflage:

Der grösste Teil der Übungsbilder wurde erneuert, um die Besonderheiten dieser Methode noch deutlicher zu machen. Die Falttafel wurde ersetzt durch eine vergrösserte Wieder-
gabe der sogenannten Lageinstellungen.

Aus Besprechungen früherer Auflagen:

Das Klappsche Kriechverfahren bietet nach wie vor ausgezeichnete Möglichkeiten einer komplexen Behandlung aller Formen der Hal-
tungsfehler und krankhaften Haltung, einschliesslich der Thoraxdeformitäten. Neben den Momenten der Dehnung, Mobilisation, Kräftigung und Stabilisation findet die Krankengymnastin reiche Anregung zur intensiveren Schulung von Koordination und Haltungsver-
fühl. Deshalb stellt das Buch weiterhin eine unersetzliche Hilfe für jede Krankengymnastin dar.

Anatomie und Physiologie

Lehrbuch für ärztliches Hilfspersonal

18., überarbeitete Auflage

Von Prof. Dr. J. Bücken, Chefarzt des Allgemeinen Krankenhauses Heidberg, Hamburg
1974. X, 230 Seiten, 86 z. T. farbige Abbildungen, Format 17×24 cm, PVC-kartonierte, DM 22.—

So urteilt die Fachpresse:

Der Stoff ist gut ausgewählt und äusserst klar, in knapper Form sowie sehr exakt dargestellt. Neben der Anatomie und Physiologie sind auch die wichtigsten Gebiete der physiologischen Chemie behandelt. Die Gestaltung des Textes ist sehr übersichtlich. Die durchwegs guten Abbildungen sind sehr geschickt ausgesucht.

Schwarzacher, Acta anat.

Das Lehrbuch ist durch einen meisterhaften didaktischen Aufbau sowie durch seine einfache, aber klare Ausdrucksweise ausgezeichnet. Zahlreiche, gut gelungene Abbildungen veranschaulichen den Text in sehr zweckmässiger Weise. *Schumacher, Z. med. Labortechn.*

Dieses Werk sei daher allen Lehrkräften des medizinischen Hilfspersonals als «roter Faden» durch ihren Unterricht ebenso ans Herz gelegt, wie auch ihren Schülern, die hier die Gewissheit bekommen, dass nur Wesentliches geboten wird. *Schlegel, Rehabilitation*

Gymnastik mit dem Hüpfball

Eine Übungsanleitung

Von Dipl.-Krankengymnastin Maria Kucera,
Zürich

1975. VI, 54 Seiten, 50 Bildtafeln, Format 13,7×21 cm, Ringheftung, DM 8.80 (ISBN 3-437-00174-4)

Bewegungsstörungen haben in den meisten Fällen komplexe Ursachen. Das isolierte Üben einer Einzelbewegung führt deshalb nicht zum Ziel, wenn diese nicht in einen Gesamtablauf integriert werden kann. Neuere Methoden, wie zum Beispiel PNF oder die Bobath-Methode, dokumentieren diesen Wandel der Anschauungen sehr eindrücklich.

Einen weiteren Schritt in die funktionelle Bewegungslehre dokumentiert die Gymnastik mit dem Hüpfball, die den ganzen Patienten fordert; Kräftigung, Mobilisation und Koordination fliessen ineinander über. Unter Verzicht auf eine strenge Einteilung in einzelne krankengymnastische Kategorien überlässt die Autorin die Wahl der Übungen dem behandelnden Therapeuten. Das ausschliesslich auf bildhafte, anschauliche Übungsabläufe ausgerichtete Büchlein wird durch knappe Erläuterungstexte ergänzt. Zusammen mit dem bereits vor zwei Jahren erschienenen und mittlerweile sehr breit eingeführten Band «Krankengymnastische Übungen» bildet die aus der praktischen Arbeit mit Schülern und Patienten entwickelte Anleitung eine wertvolle Hilfe für den täglichen Gebrauch.